



## Biorit Grund

Kalkunterputz mit mineralischem Leichtzuschlag

### Produktbeschreibung

Mineralischer, ergiebiger Kalkputz mit mineralischem Leichtzuschlag für modernes und ökologisches Bauen. Im Innenbereich auf allen gängigen Mauerwerksarten und Beton geeignet. Durch eine zusätzliche Putzlage kann die Oberfläche abgefilzt werden.

Die mineralischen Leichtzuschläge sind Grundlage für eine leichte Verarbeitung.

### Zusammensetzung

Kalkhydrat, Trass, mineralischer Leichtzuschlag, geringer Zementanteil, klassierte Kalksteinkörnung, wasserrückhaltende Zusätze.

### Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig mindestens 9 Monate.

### Qualität

In Übereinstimmung mit der EN 998-1 unterliegt der Werkputzmörtel einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle und trägt eine CE-Kennzeichnung.

### Eigenschaften und Mehrwert

- Normalputzmörtel GP nach EN 998-1
- Druckfestigkeitskategorie CS II nach EN 998-1
- Feuchtigkeitsregulierend und diffusionsoffen
- Mineralischer Leichtzuschlag
- Filzbar
- Hohe Alkalität, vorbeugend gegen Schimmelbildung
- Für innen
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand
- Farbton naturweiß

### Anwendungsbereich

Im Innenbereich als Grundputz auf allen Mauerwerksarten

- Als Unterputz für mineralische und pastöse Oberputze
- Als Unterputz für Fliesen
- Als Unterputz mit gefilterter Oberfläche

**Ausführung**

**Untergrund und Vorbehandlung**

Untergrund	Vorbehandlung
Mauerwerk aus Ziegel-, Bims-, und Leichtbetonmauerwerk. Gleichmäßig und normal saugendes Kalksandsteinmauerwerk	Bei stark saugenden Untergründen oder hochsommerlicher Witterung in einer Putzlage, zweischichtig nass in nass, auftragen.
Mauerwerk aus Porenbetonmauerwerk	In einer Putzlage, zweischichtig nass in nass, auftragen
Mauerwerk aus schwach bis nicht-saugendem und/oder glattem, glänzendem Kalksandsteinmauerwerk	SM700 Pro, SM300, Sockel-SM oder Der Vorspritzer als mineralische Haftbrücke
Raugeschalter, saugender Beton, unterschiedlich saugendes Mauerwerk, kleinformatige Holzwohle-Leichtbauplatten	SM700 Pro, SM300, Sockel-SM oder Der Vorspritzer als mineralische Haftbrücke
Glattgeschalter Beton, Betonfertigteile	SM700 Pro, SM300 oder Sockel-SM als mineralische Haftbrücke
XPS-R-Dämmplatten	SM700 Pro, SM300 oder Sockel-SM als mineralische Haftbrücke
Saugendes Mauerwerk aus kleinformatigen Ziegeln, Bruchstein- und Mischmauerwerk	Der Vorspritzer als mineralische Haftbrücke

*Mineralische Haftbrücke (außer Der Vorspritzer) mit einer groben Zahntraufel vollflächig aufziehen bzw. verziehen. Bis zur Weiterbeschichtung mindestens 1 Tag und maximal 3 Tage trocknen lassen.*

**Vorarbeiten**

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, Abs. 3.1.1 prüfen und Bedenken nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 geltend machen. Putzgrund durch Kratz-, Wisch- oder Benetzungsprobe und ggf. Temperaturmessung prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbands Ausbau und Fassade schützen. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Untergrundvorbehandlung gemäß Tabelle Untergrundvorbehandlung. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

**Maschinen/Ausstattung**

PFT Mischpumpe G 4

- Schneckenmantel D6-3
- Förderschnecke D6-3
- Mörtelschläuche Ø 25 mm
- Nassmörtel-Förderweite bis 30 m

**Anmischen**

**Anmischen mit der Hand**

Einen Sack mit ca. 6 Liter sauberem Wasser ohne weitere Zusätze klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz anmischen.

**Anmischen mit der Maschine**

Bei Maschinenverarbeitung mit Mischpumpen, z. B. PFT G 4, Wasserzugabe konsistenzgerecht einstellen.

**Verarbeitung**

Auf vorbereiteten Putzgrund Biorit Grund in einer Putzdicke von 10 mm auftragen, bei Bedarf Unterputzgewebe (8x8 mm) in die obere Hälfte einbetten, eben verziehen und nach entsprechender Mörtelansteifung nachschaben. Bei untergeordneten Räumen kann die Oberfläche abgefilzt werden. Bei höherwertigen Oberflächen am Folgetag nochmals ca. 2 bis 3 mm auftragen und filzen.

Bei Putzdicken über 20 mm mehrschichtig arbeiten.

**Teilflächenarmierung im Innenbereich z. B. bei Materialwechsel, Gebäudeöffnungen usw.**

Bei Materialwechsel im Putzgrund, bei rissgefährdeten Stellen, bei kleinflächig verbauten XPS-R-Dämmplatten, Holzwohle-Leichtbauplatten, unterschiedlichen Putzdicken und zu erwartenden Spannungen aus dem Unterputz usw., Unterputzgewebe (8x8 mm) mit mindestens 100 mm Stoßüberlappung und 200 mm allseitiger Überlappung zu den angrenzenden Bauteilen in die obere Hälfte des Unterputzes einbetten.

**Hinweis** Ein Armierungsputz mit vollflächiger Gewebeeinlage ist der Teilflächenarmierung immer vorzuziehen.

**Putzdicke**

Bei Putzdicken über 30 mm, nach vollständiger Trocknung und Erhärtung, einen Armierungsputz mit vollflächiger Gewebeeinlage (Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm) mit Rotkalk Fein, SM700 Pro oder SM300 ausführen.

**Auf Putzträger**

Auf den nach Herstellerangaben befestigten Putzträger Biorit Grund ca. 10 mm dick auftragen und in den Putzträger hineindrückend verziehen. Oberfläche mit dem Besen aufräuen. Nach Erhärtung nochmals ca. 10 bis 15 mm auftragen, eben verziehen. Zur Minimierung von Rissen an der Putzoberfläche einen Armierungsputz mit Rotkalk Fein, SM700 Pro oder SM300 und vollflächiger Gewebeeinlage mit Knauf Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm ausführen. Die Putzdicke der Armierungsputzlage sollte zwischen 3 und 5 mm betragen.

Zur Minderung der Kerbrissgefahr an allen Gebäudeöffnungsecken eine zusätzliche Diagonalarmierung einlegen.

**Fliesenuntergrund**

Als Fliesenuntergrund für Fliesen und Platten geeignet, wenn das Gewicht der Fliesen und Platten einschließlich Dünnbettmörtel 25 kg/m<sup>2</sup> nicht überschreitet. Bei Überschreitung Sockel Gigamit, Sockel LUP oder UP 310 (untergrundabhängig) verwenden.

Der Unterputz sollte in der Regel einlagig, in einer Putzdicke von mindestens 10 mm, ausgeführt werden. Die Eignung als Untergrund für das Ansetzen von Fliesen wird verbessert, wenn die Putzoberfläche mit einer Richtlatte/Kartätsche scharf abgezogen bzw. abgekratzt wird. Die Oberflächenbeschaffenheit muss auf die jeweilige Abdichtungsbauart abgestimmt sein.

Vor Fliesenbelegung vollständig trocknen und erhärten lassen. Der Fliesenkleber muss auf den Unterputz abgestimmt sein.

**Verarbeitungstemperatur/-klima**

Nicht unter +5 °C Luft-, Material- und/oder Untergrundtemperaturen verarbeiten bzw. muss es sichergestellt sein, dass bis zum ausreichenden Erhärten des Putzes die Temperatur nicht darunter absinkt. Darüber hinaus sollte die Temperatur während der Verarbeitung nicht über +30 °C liegen.

Um einen zu schnellen Wasserentzug aus dem frischen Putz durch starke Sonneneinstrahlung (hohe Oberflächentemperaturen) und/oder Wind zu verhindern (Gefahr der Rissbildung, Festigkeitsabfall), sind besondere Schutzmaßnahmen/Nachbehandlung (z. B. Abhängen, Feuchthalten) erforderlich.

**Reinigung**

Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

**Beschichtungen**

**Oberputze**

Nach ausreichender Standzeit können die mineralischen Oberputze wie z. B. Rotkalk Oberputze oder Raumklima Oberputze aufgetragen werden.

	<p>Für die Putzausführung gelten EN 13914-2, DIN 18550-2 und DIN 18350, VOB Teil C sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien.</p> <p>Bei vorheriger Verarbeitung von Gipsputzen bzw. gipshaltigen Putzen ist es zwingend notwendig, die Putzmaschine gründlich zu reinigen (Nasszone, Putzwendel, Förderschnecke, Trockenzone, Sternrad, Schläuche; bei Trockenförderung: Übergabehaube, Förderschlauch, Druckgefäß, Einblashaube, Förderblock).</p> <p>Heizung in den Räumen langsam steigend in Betrieb nehmen. Zu schneller Wasserentzug, z. B. durch Entfeuchtungsgeräte, sollte vermieden werden.</p>
<p><b>Hinweise</b></p>	

## Kalkunterputz mit mineralischem Leichtzuschlag

### Technische Daten

Bezeichnung	Norm	Einheit	Biorit Grund
Brandverhalten	EN 13501-1	Klasse	A1
Körnung	–	mm	1,0
Druckfestigkeit	EN 1015-11	Kategorie	CS II
Haftzugfestigkeit	EN 1015-12	N/mm <sup>2</sup>	≥ 0,08
Bruchbild		–	A, B oder C
Kapillare Wasseraufnahme	EN 1015-18	Kategorie	W <sub>c</sub> 0
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	EN 1015-19	–	≤ 25
Wärmeleitfähigkeit λ <sub>10,dry,mat</sub> bei P = 50 %	EN 1745	W/(m·K)	≤ 0,82
P = 90 %		W/(m·K)	≤ 0,89

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

### Materialbedarf und Verbrauch

Auftragsdicke mm	Verbrauch ca. kg/m <sup>2</sup>	Ergiebigkeit ca.	
		m <sup>2</sup> /Sack	m <sup>2</sup> /Tonne
10,0	13,0	1,9	77,0
20,0	26,0	1,0	39,0

Die Verbrauchsangaben wurden unter Laborbedingungen ermittelt. Praxisbedingt ist ein Mehrverbrauch einzukalkulieren. Der Verbrauch ist abhängig von Rauigkeit, Ebenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Maschinenteknik.

### Lieferprogramm

Bezeichnung	Ausführung	Körnung	Verpackungseinheit	Artikelnummer	EAN
Biorit Grund	25 kg	1,0 mm	42 Sack/Palette	00781444	4003950144103
	Lose	1,0 mm	–	00280446	4003950091841

### Nachhaltigkeit und Umwelt

Kurzbeschreibung	Einheit	Wert
VOC-Gehalt nach RL2004/42/EG	%	Nicht relevant
VOC-Gehalt nach RL2004/42/EG	g/l	Nicht relevant
Lösemittel- und weichmacherfrei nach VdL-RL01 (Revision 4)	–	Nicht relevant



#### Sicherheitsdatenblatt beachten!

Sicherheitsdatenblätter und CE-Kennzeichnung siehe [pd.knauf.de](http://pd.knauf.de)



Videos für Knauf Systeme und Produkte sind unter folgendem Link zu finden:  
[youtube.com/knauf](http://youtube.com/knauf)



Ausschreibungstexte für alle Knauf Trockenbau-Systeme mit Exportfunktionen sind unter folgendem Link zu finden:  
[ausschreiben.de/knauf](http://ausschreiben.de/knauf)



Im [Download Center](http://www.knauf.com) der [www.knauf.com](http://www.knauf.com) stehen alle Dokumente von Knauf Gips aktuell und übersichtlich zur Verfügung.

#### Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

► **Tel.: 09323 916 3222 \***

► [knauf-direkt@knauf.com](mailto:knauf-direkt@knauf.com)

► [www.knauf.com](http://www.knauf.com)

#### Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

\* Unser Technischer Auskunft-Service steht nur für gewerbliche Anliegen zur Verfügung. Sie können sich mit ihren Firmendaten hierfür registrieren. Nähere Informationen finden Sie hier: [www.knauf.de/tas](http://www.knauf.de/tas)

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.